

2002 auf 2003 erstmals seit 27 Jahren deutliches nominelles und reales Absinken des Ärzteneinkommens. Vollerhebung im Juni 2006*

Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft der Schweiz in den Jahren 2003 (neu) und 2002 (Re-Evaluation)

Niklaus Hasler

A. Einleitung

Mit Datum vom 11. Juni 2006 hat die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte den Auftrag erteilt, die Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft der Schweiz für das Einkommensjahr 2003 erneut durch eine Vollerhebung zu analysieren.

A.1 Bemerkung zu TARMED

Der grundsätzlich neue, gesamtschweizerisch gültige Arztтарif wurde für die Behandlungen nach Unfallversicherungsgesetz, nach Invalidenversicherung und nach Militärversicherungsgesetz auf den 1. Mai 2003 eingeführt.

Nach langjährigen Statistiken machen die Arztrechnungen an die Versicherer nach Unfallversicherungsgesetz, an die Invalidenversicherung und an die Militärversicherung rund 8 bis 10% des gesamten Honorarvolumens der schweizerischen Ärzteschaft in freier Praxis aus. Da der TARMED nur während 8 Monaten des Jahres 2003 Pflichtgrundlage zur Abrechnung war, sind rund 5,3 bis 6,7% des gesamten, in diesem Gutachten für das Jahr 2003 berücksichtigten Honorarvolumina aufgrund von TARMED abgerechnet.

Das im Oktober 2005 publizierte Einkommensgutachten der Ärzteneinkommen des Jahres 2002 war somit das *letzte* Gutachten, das *vollständig ohne* Anwendung des TARMED-Tarifs erhoben wird.

Das nächste Gutachten der Einkommen des Jahres 2004 (erscheint in der zweiten Hälfte 2007) umfasst Bruttoeinkünfte, die alle nach TARMED-Tarif abgerechnet worden sind.

Die Erhebung schliesst direkt an die früheren 21 Berichte an, die zwischen August 1977 und Oktober 2005 erstellt wurden.

Hier folgt eine *Zusammenfassung* der wichtigsten Resultate, Tabellen und Abbildungen. In dieser werden bewusst nur die Zahlen für die Ärzte unter 66 Jahren angegeben. In der Vollversion sind jeweils auch die Zahlen für die Ärzte

über 65 Jahre und die Zahlen für alle Ärzte (unabhängig vom Alter) angegeben.

Zudem werden in der Vollversion des Gutachtens noch weitere Kriterien genau untersucht, wie z.B. die Abhängigkeit des Einkommens von der Personallohnsumme, vom Alter des Arztes oder von der Zeit in Jahren seit der Praxiseröffnung.

Im nächsten Kapitel wird die wichtigste Änderung der Erhebung beschrieben, die in den Zeitraum 1997/98 bis 2001 fällt, nämlich der Übergang von der Vergangenheitsbesteuerung auf die Gegenwartsbesteuerung.

A.2 Übergang auf die Gegenwartsbesteuerung

Im Rahmen der eidgenössischen Steuerharmonisierung wurde auch die Veranlagung der AHV-Beiträge der Selbständigerwerbenden von der Vergangenheitsbesteuerung auf die *Gegenwartsbesteuerung* umgestellt.

Das Durchschnittseinkommen der Jahre 1997 und 1998 (30. Wehrsteuerperiode) ist die Grundlage für die Verfügung der in den Jahren 1999 und 2000 zu bezahlenden persönlichen AHV-Beiträge.

Die Berufseinkommen der Jahre 1999 und 2000 fallen in die *Bemessungslücke* und können deshalb nicht erhoben und analysiert werden.

Ab dem Jahr 2001 gilt die *Gegenwartsbesteuerung*, d. h. das Einkommensjahr 2001 entspricht auch dem AHV-Beitragsjahr 2001.

Bis zu den Einkommen der 30. Wehrsteuerperiode (Einkommensjahre 1997/98) konnten die Ärzteneinkommen nur als zweijähriger Mittelwert im Zwei-Jahres-Rhythmus erhoben werden.

Die Gegenwartsbesteuerung erlaubt nun, die Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft der Schweiz in jährlichem Rhythmus zu analysieren, was eine raschere und engmaschigere Beurteilung zulässt.

* Gutachten erstellt im Auftrag der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH. Dieser Artikel kann im Internet über die Homepage der FMH www.fmh.ch → Deutsch → Über uns → Ärzteneinkommen abgerufen werden. Die Numerierung der Seiten, Tabellen und Abbildungen bezieht sich auf den vollständigen Bericht. Das vollständige Gutachten mit 61 Seiten, 28 Tabellen und 30 Abbildungen ist auf Anfrage unter folgender Adresse erhältlich: kommunikation@fmh.ch.

Korrespondenz:
Dr. med. Niklaus Hasler
Huzlenstrasse 3
CH-8604 Volketswil
nik@hin.ch

D. Resultate

D.1 Allgemeines

Zur Überprüfung der im Oktober 2005 publizierten Einkommenszahlen 2002 wurden diese Werte in der vorliegenden Erhebung erneut erhoben und analysiert. Die revidierten, jetzt publizierten Werte liegen *durchwegs leicht tiefer*, aber doch sehr nahe an den Werten der Erhebung vom Oktober 2005.

In der Vollversion des Gutachtens sind einige Beispiele angegeben.

Genauso wie die absoluten Werte für die Einkommen 2002 müssen die Veränderungen der Einkommen zwischen 2001 und 2002 – wie in der Vollversion des Gutachtens angegeben – korrigiert werden.

D.2 Einkommensentwicklung 2002 bis 2003

Der Anstieg der *Teuerung* zwischen 2002 und 2003 betrug +0,67%. Im gleichen Zeitraum ist das *mittlere Ärztteeinkommen* (AHV-pflichtiges Berufseinkommen) für folgende Teilgesamtheiten der freien Ärzteschaft der Schweiz wie folgt abgesunken bzw. angestiegen:

- alle Ärzte: von 207 140 auf 200 549 um –3,18%;
- Ärzte unter 66 Jahren: von 214 362 auf 207 430 um –3,23%;
- Ärzte über 65 Jahre: von 90 821 auf 91 917 um +1,21%.

Das *zentrale Ärztteeinkommen* (das Einkommen der einen Hälfte der angegebenen Ärzte liegt *unter*, das Einkommen der anderen Hälfte der angegebenen Ärzte liegt *über* dem *zentralen Ärztteeinkommen*) ist im gleichen Zeitraum für die gleichen Teilgesamtheiten wie folgt abgesunken bzw. angestiegen:

- alle Ärzte: von 166 900 auf 161 900 um –3,00%;
- Ärzte unter 66 Jahren: von 172 000 auf 168 000 um –2,33%;
- Ärzte über 65 Jahre: von 47 100 auf 49 200 um +4,46%.

Mit Ausnahme der Ärzte über 65 Jahre ist das *mittlere Ärztteeinkommen* zwischen 2002 und 2003 deutlich gesunken, währenddem die *Teuerung* angestiegen ist. Es ist ein *reales Absinken* von –3,82 bis –3,87% festzustellen. Beim *zentralen Ärztteeinkommen* ist ein *reales Absinken* von –3,65 bis –2,98% zu verzeichnen.

Bei den Ärzten über 65 Jahre ist beim *mittleren Ärztteeinkommen* ein realer Anstieg von +0,54% und beim *zentralen Ärztteeinkommen* ein realer Zuwachs von +3,76% festzustellen.

Für die Beurteilung der Tendenz könnte der Einbezug der über 65jährigen Ärzte mit Blick auf den zahlen- und einkommensmässig geringen Anteil vernachlässigt werden.

D.3 Einkommensentwicklung 1971/72 bis 2003

Mit den revidierten Einkommenszahlen 2002 und den neuen Einkommenszahlen 2003 kann nun die Entwicklung des mittleren und des zentralen AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz über gut drei Jahrzehnte verfolgt werden.

In den Abbildungen 13–16 (Anhang Seiten 53/54) sind die Indexreihen für das mittlere und das zentrale AHV-pflichtige Ärztteeinkommen (nur Ärzte unter 66 Jahren) sowohl nominal wie auch real (d. h. unter Berücksichtigung der Teuerung) dargestellt.

Der Tabelle 23 kann entnommen werden, dass im Zeitraum 1971/72 bis 2003 das mittlere AHV-pflichtige Ärztteeinkommen nominell um 60,4% und das zentrale AHV-pflichtige Ärztteeinkommen nominell nur um 46,2% zugenommen hat. Wenn man aber die in der gleichen Zeit aufgelaufene Teuerung des LIKP von 155,4% berücksichtigt, entspricht dieser Anstieg einem realen Verlust von 37,2 beim mittleren und von 42,8% beim zentralen Ärztteeinkommen.

Von den vielen Tabellen und Abbildungen im Originalgutachten (via E-Mail zu bestellen bei kommunikation@fmh.ch) werden hier als Beispiele die Abbildungen 13 und 14, Entwicklung des Mittelwertes des AHV-pflichtigen Berufseinkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren nominal und real (unter Berücksichtigung der Teuerung), und die Tabellen 5 und 9 (Durchschnitt des AHV-pflichtigen Einkommens 2002 und 2003 der in freier Praxis tätigen unter 66 Jahre alten Ärzte nach Kantonen und nach Spezialitäten) gezeigt.

Bei der letzten Publikation des Einkommens 2002 im Januar 2006 in der Schweizerischen Ärztezeitung wurde mehrfach bemängelt, dass die entsprechenden Zentralwerte nicht publiziert wurden.

D.4 Statistik

Die Statistik ist die Wissenschaft, die Charakteristika einer Gesamtheit von Zahlen oder Werten durch möglichst wenige eindeutig definierte Werte darzustellen.

Die beiden gebräuchlichsten Werte sind der *Mittelwert* und der *Zentralwert*. Der Mittelwert oder Durchschnitt wird gebildet durch die Summe aller Einzelwerte dividiert durch die Anzahl Werte.

Der Zentralwert oder Median ist der Wert, *über* dem die eine Hälfte aller Einzelwerte und *unter* dem die andere Hälfte der Einzelwerte liegen. Er kann nicht berechnet werden, sondern muss in der aufsteigenden Menge aller Einzelwerte ausgezählt werden.

Beispiel: Nehmen wir folgende 5 Einzelwerte: 100; 120; 150; 160 und 200. Der Mittelwert dieser Zahlenmenge beträgt 146 und der Zentralwert 150.

Fügen wir nun zu dieser Zahlenmenge zwei weitere Zahlen, eine davon bewusst als Ausreisser, nämlich 140 und 990, dazu, dann erhalten wir die geordnete Zahlenmenge 100; 120; 140; 150; 160; 200 und 990.

Der Mittelwert dieser Zahlenmenge beträgt nun 266 und der Zentralwert 150.

Durch dieses Beispiel wird klar, dass der Mittelwert viel empfindlicher auf Ausreisser (gegen oben oder unten) reagiert als der Zentralwert.

Wie schon Prof. Dr. H. Riedwyl als bundesrätlicher Experte im Juni 1978 in seinem Gutachten festgestellt hat, lässt sich eine Gesamtheit von Zahlenwerten besser mit dem Zentralwert als mit dem Mittelwert charakterisieren.

Aus diesem Grunde werden neu die Abbildungen 15 und 16, Entwicklung 1971/72 bis 2003 des Zentralwertes des AHV-pflichtigen Berufseinkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren nominal und real (unter Berücksichtigung der Teuerung), und die Tabellen 7 und 13 (Zentralwert des AHV-pflichtigen Einkommens 2002 und 2003 der in freier Praxis tätigen unter 66 Jahre alten Ärzte nach Kantonen und nach Spezialitäten) gezeigt.

Tabelle 23a

Indexzahlen des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz (bis 1975/76 unter 63 Jahren, ab 1977/78 unter 66 Jahren). 1971/72 bis 2003: *Erster Teil 1971/72 bis 1983/84*. Alle Indexreihen sind auf der Basis 1971/72 = 100,0 berechnet.

Einkommensentwicklung: Indexzahlen (nur Ärzte unter 66 Jahren)

Einkommensjahre	1971/72	1973/74	1975/76	1977/78	1979/80	1981/82	1983/84
Konsumentenpreise	100,0	117,7	132,6	136,2	144,7	161,6	173,4
Veränderung		+17,7%	+12,7%	+2,7%	+6,2%	+11,7%	+7,3%
AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen: Mittelwert	129 340	149 560	168 250	158 011	158 048	164 685	166 601
Veränderung		+15,6%	+12,5%	-6,1%	+0,0%	+4,2%	+1,2%
Index nominal	100,0	115,6	130,1	122,2	122,2	127,3	128,8
Index real	100,0	98,2	98,1	89,7	84,4	78,8	74,3
AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen: Zentralwert	114 950	132 070	148 000	142 000	139 800	144 300	143 700
Veränderung		+14,9%	+12,1%	-4,1%	-1,5%	+3,2%	-0,4%
Index nominal	100,0	114,9	128,8	123,5	121,6	125,5	125,0
Index real	100,0	97,6	97,1	90,7	84,0	77,7	72,1
Arbeiterlöhne							
Index nominal	100,0	125,8	144,2	151,0	162,6	183,9	200,1
Index real	100,0	106,9	108,8	110,8	112,4	113,8	115,4
Angestelltenlöhne							
Index nominal	100,0	123,7	142,5	150,9	162,5	182,1	198,8
Index real	100,0	105,1	107,5	110,8	112,3	112,7	114,7
<i>AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen Mittelwert nominal indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	100,0	91,9	90,2	80,9	75,1	69,2	64,4
Angestelltenlöhne	100,0	93,5	91,3	81,0	75,2	69,9	64,8
<i>AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen Zentralwert nominal indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	100,0	91,3	89,3	81,8	74,8	68,3	62,5
Angestelltenlöhne	100,0	92,9	90,3	81,9	74,8	68,9	62,9

D.5 Gesamtaufwand der Volkswirtschaft für die freie Ärzteschaft

Es ist schwierig, den Gesamtaufwand der Volkswirtschaft für die freie Ärzteschaft in der Schweiz wirklich seriös zu recherchieren, da verschiedene Berechnungsfaktoren nur approximativ erhoben werden können (z. B. der Unkostensatz der Arztpraxis).

Für die Jahre 2002 und 2003 liegt der volkswirtschaftliche Gesamtaufwand für die freie Ärzteschaft der Schweiz um die 10,577 und 10,801 Mia Franken, was 2,46 bzw. 2,49% des Bruttoinlandsproduktes BIP der Schweiz ausmacht.

D.6 Tendenzen

Die Ärzteteinkommen haben sich im Zeitraum 2002 bis 2003 bei einer geringen Steigerung des *Lebenskostenindex* deutlich *gesenkt*. Das heisst,

dass bei den Ärzteteinkommen in diesem Zeitraum ein *reales Absinken* festzustellen ist.

Generell kann festgehalten werden, dass in den letzten Jahren die Einkommen der operativ tätigen Ärzte etwas weniger rasch abgesunken sind als diejenigen der nichtoperativ tätigen Ärzte (= Grundversorger). Zudem ist festzustellen, dass in den letzten zwölf Jahren (siehe Kapitel D.20 auf Seiten 37/38) die Faktoren zwischen dem grössten und dem kleinsten Einkommen pro Kanton und pro Spezialität ebenfalls leicht abgesunken sind.

Es wird in den nächsten ein bis zwei Jahren interessant sein, die Auswirkungen des *TARMED-Tarifs* zu beurteilen, der ja unter anderem zum Ziel hat, die operativ-technischen Leistungen zugunsten der ärztlich-intellektuellen Leistungen abzuwerten.

Tabelle 23b

Indexzahlen des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz (bis 1975/76 unter 63 Jahren, ab 1977/78 unter 66 Jahren). 1971/72 bis 2002: *Zweiter Teil 1983/84 bis 1995/96*. Alle Indexreihen sind auf der Basis 1971/72 = 100,0 berechnet.

Einkommensentwicklung: Indexzahlen (nur Ärzte unter 66 Jahren)

Einkommensjahre	1983/84	1985/86	1987/88	1989/90	1991/92	1993/94	1995/96
Konsumentenpreise	173,4	182,6	187,7	200,7	222,4	235,3	241,6
Veränderung	+5,3%	+2,8%	+6,9%	+10,8%	+5,8%	+2,7%	
AHV-pflichtiges Ärzteteinkommen: Mittelwert	166 601	168 423	184 599	189 044	201 577	209 092	209 529
Veränderung	+1,1%	+9,6%	+2,4%	+6,6%	+3,7%	+0,2%	
Index nominal	128,8	130,2	142,7	146,2	155,9	161,7	162,0
Index real	74,3	71,3	76,0	72,8	70,1	68,7	67,1
AHV-pflichtiges Ärzteteinkommen: Zentralwert	143 700	143 600	154 500	155 500	163 900	170 700	171 500
Veränderung	-0,1%	+7,6%	+0,6%	+5,4%	+4,1%	+0,5%	
Index nominal	125,0	124,9	134,4	135,3	142,6	148,5	149,2
Index real	72,1	68,4	71,6	67,4	64,1	63,1	61,8
Arbeiterlöhne							
Index nominal	200,1	212,8	226,0	246,6	279,8	296,3	303,7
Index real	115,4	116,6	120,4	122,9	125,8	125,9	125,7
Angestelltenlöhne							
Index nominal	198,8	211,8	223,9	242,0	269,8	285,1	293,1
Index real	114,6	116,0	119,3	120,6	121,3	121,1	121,3
<i>AHV-pflichtiges Ärzteteinkommen Mittelwert nominal indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	64,4	61,2	63,1	59,3	55,7	54,6	53,3
Angestelltenlöhne	64,8	61,5	63,8	60,4	57,8	56,7	55,3
<i>AHV-pflichtiges Ärzteteinkommen Zentralwert nominal indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	62,5	58,7	59,5	54,9	51,0	50,1	49,1
Angestelltenlöhne	62,9	59,0	60,0	55,9	52,9	52,1	50,9

Die bisher erhobenen Zahlen für das Einkommensjahr 2003 scheinen zu bestätigen, dass der bisher immer festgestellte nominelle Daueranstieg der Ärzteneinkommen gebrochen ist.

Das Absinken der Ärzteneinkommen im Jahr 2003 darf *noch nicht* auf die Einführung des TARMED-Tarifs zurückgeführt werden.

Tabelle 23c

Indexzahlen des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz (bis 1975/76 unter 63 Jahren, ab 1977/78 unter 66 Jahren). 1971/72 bis 2003: *Dritter Teil 1995/96 bis 2003*. Alle Indexreihen sind auf der Basis 1971/72 = 100,0 berechnet.

Einkommensentwicklung: Indexzahlen (nur Ärzte unter 66 Jahren)

Einkommensjahre	1995/96	1997/98	2001	2002	2003
Konsumentenpreise	241,6	243,8	252,1	253,7	255,4
Veränderung		+0,9%	+3,4%	+0,6%	+0,7%
AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen: Mittelwert	209 529	204 624	210 723	214 362	207 430
Veränderung		-2,3%	+3,0%	+1,7%	-3,2%
Index nominal	162,0	158,2	162,9	165,7	160,4
Index real	67,1	64,9	64,6	65,3	62,8
AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen: Zentralwert	171 500	169 500	171 500	172 000	168 000
Veränderung		-1,2%	+1,2%	+0,3%	-2,3%
Index nominal	149,2	147,5	149,2	149,6	146,2
Index real	61,8	60,5	59,2	59,0	57,2
Arbeiterlöhne					
Index nominal	303,7	307,3	319,8	325,8	329,6
Index real	125,7	126,1	126,9	128,4	129,1
Angestelltenlöhne					
Index nominal	293,1	298,2	312,6	317,7	322,9
Index real	121,3	122,3	124,0	125,2	126,4
<i>AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen Mittelwert indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>					
Arbeiterlöhne	53,3	51,5	50,9	50,9	48,7
Angestelltenlöhne	55,3	53,1	52,1	52,2	49,7
<i>AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen Zentralwert indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>					
Arbeiterlöhne	49,1	48,0	46,7	45,9	44,3
Angestelltenlöhne	50,9	49,5	47,7	47,1	45,3

Abbildung 13

Entwicklung des Mittelwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (nominal) 1971/72 bis 2003.

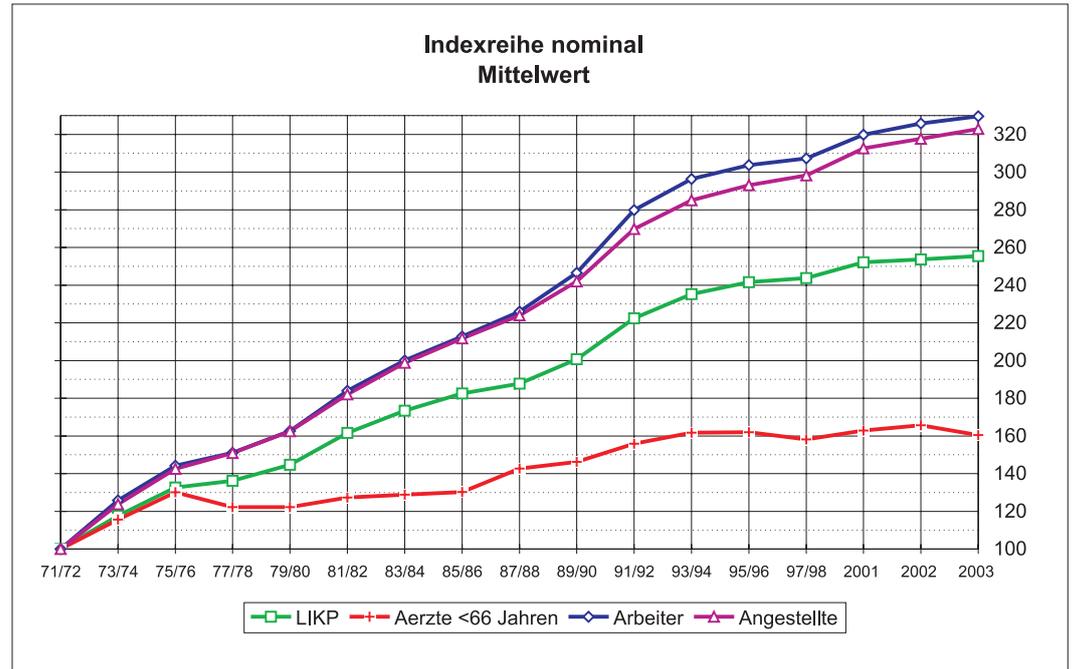


Abbildung 14

Entwicklung des Mittelwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (real) 1971/72 bis 2003.

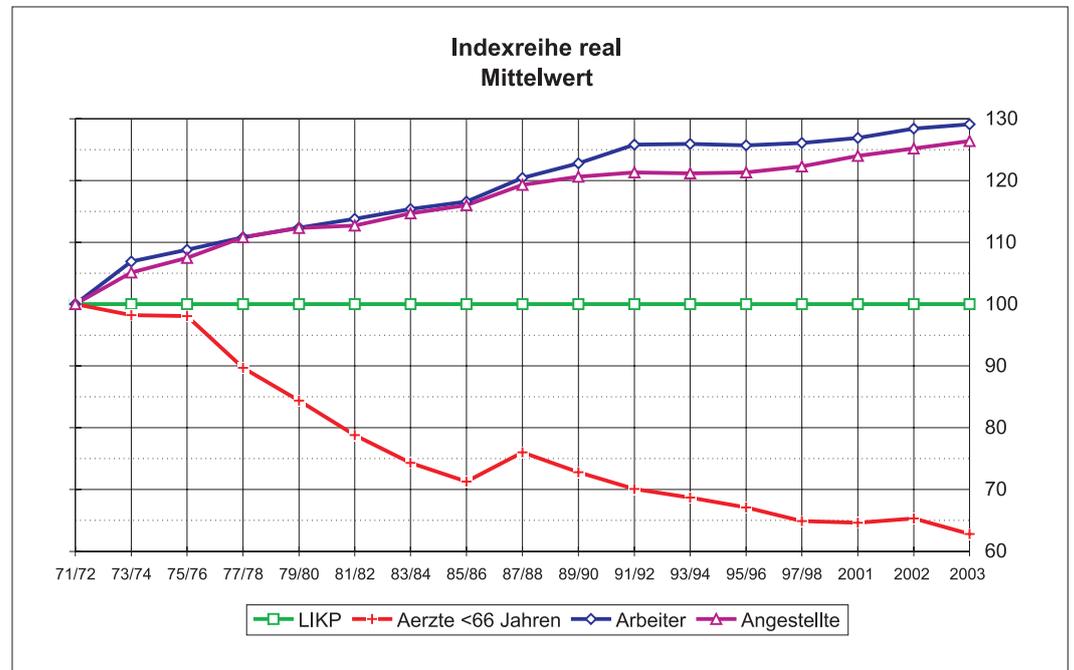


Abbildung 15

Entwicklung des Zentralwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (nominal) 1971/72 bis 2003.

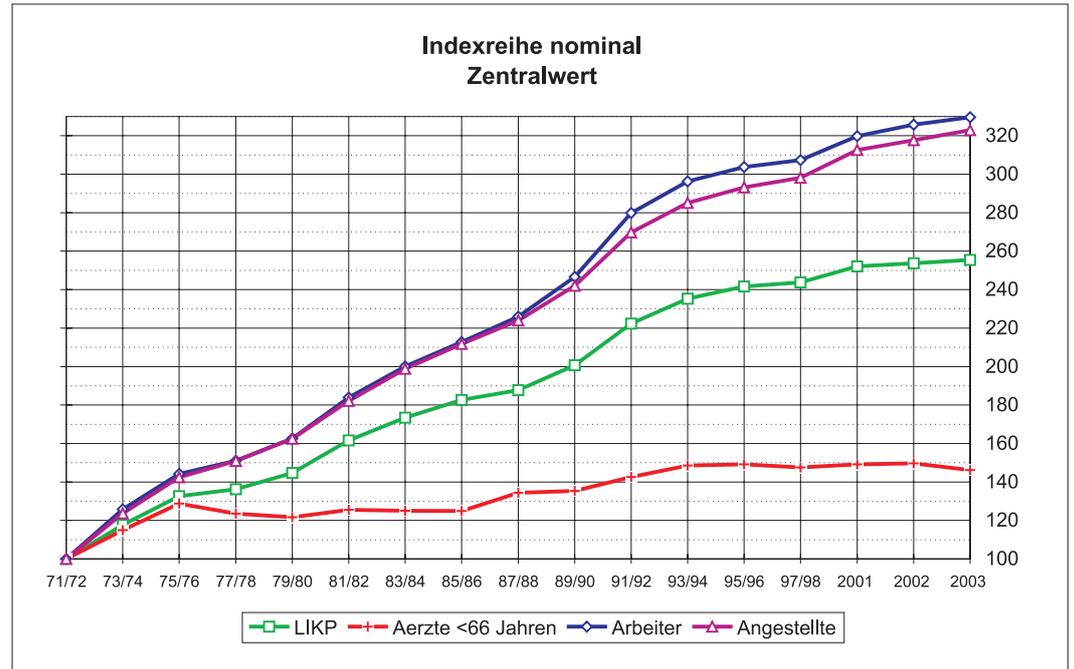


Abbildung 16

Entwicklung des Zentralwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (real) 1971/72 bis 2003.

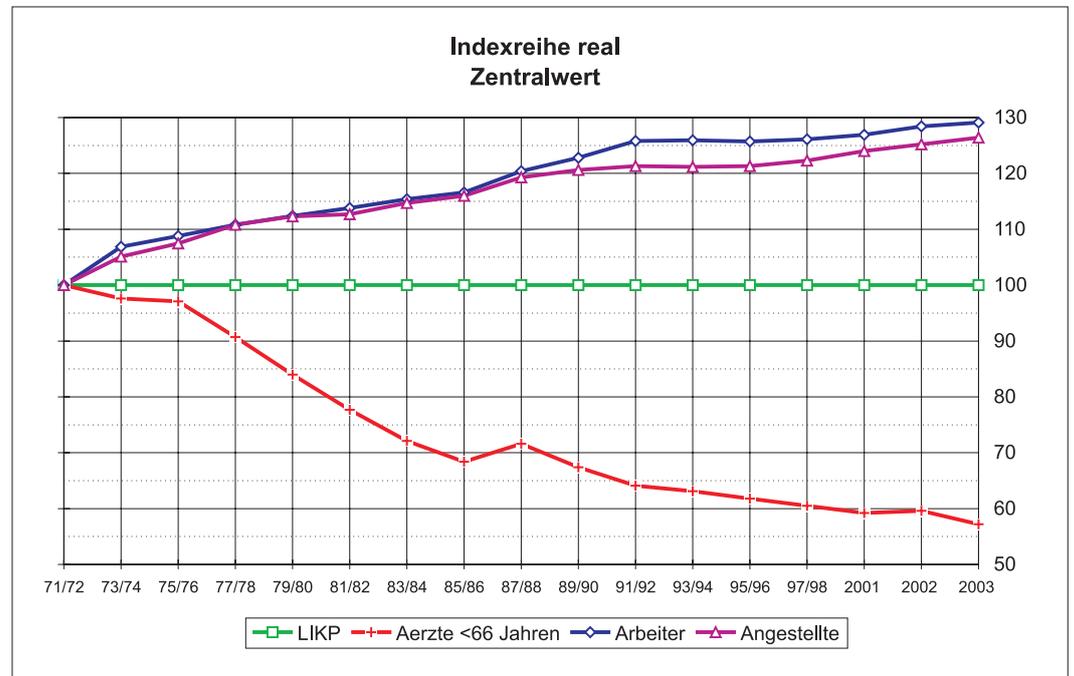


Tabelle 5

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte. Mittelwerte 2002 und 2003 nach Kantonen, Ärzte unter 66 Jahren.

Kanton	Anzahl	2002	Index	+/-	Anzahl	2003	Index
ZH	2480	217 255	101,3%	-4,6%	1791	207 200	99,9%
BE	1793	209 427	97,7%	-2,6%	1639	203 934	98,3%
LU	417	237 024	110,6%	-1,5%	378	233 512	112,6%
UR	32	185 094	86,3%	+10,1%	29	203 859	98,3%
SZ	131	257 400	120,1%	-19,4%	46	207 448	100,0%
UW	74	213 469	99,6%	+3,6%	69	221 191	106,6%
GL	40	276 108	128,8%	-8,2%	42	253 405	122,2%
ZG	154	227 966	106,3%	-4,8%	157	217 044	104,6%
FR	338	224 107	104,5%	-1,9%	347	219 748	105,9%
SO	378	215 867	100,7%	-2,7%	358	210 104	101,3%
BS	469	176 275	82,2%	-2,0%	439	172 759	83,3%
BL	482	240 840	112,4%	-5,3%	473	228 159	110,0%
SH	128	205 339	95,8%	-4,4%	131	196 252	94,6%
AP	100	205 600	95,9%	+9,6%	87	225 329	108,6%
SG	523	218 168	101,8%	+1,3%	514	220 936	106,5%
GR	284	194 221	90,6%	-2,0%	247	190 340	91,8%
AG	650	216 010	100,8%	+4,0%	504	224 731	108,3%
TG	295	232 669	108,5%	-4,7%	295	221 737	106,9%
TI	463	252 480	117,8%	-6,9%	63	235 117	113,3%
VD	884	219 044	102,2%	-1,5%	745	215 663	104,0%
VS	339	175 142	81,7%	-5,9%	325	164 833	79,5%
NE	171	148 171	69,1%	+3,0%	160	152 554	73,5%
GE	199	174 857	81,6%	+4,0%	178	181 836	87,7%
JU	80	142 293	66,4%	+2,2%	76	145 479	70,1%
Schweiz	10 904	214 362	100,0%	-3,2%	9093	207 430	100,0%

Tabelle 9

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte. Mittelwerte 2002 und 2003 nach Spezialitäten, Ärzte unter 66 Jahren.

Spezialität	Anzahl	2002	Index	+/-	Anzahl	2003	Index
Anästhesie	297	276 525	129,0%	-6,2%	241	259 398	125,1%
Chirurgie	537	273 131	127,4%	-8,3%	411	250 431	120,7%
Dermatologie	218	252 373	117,7%	-2,9%	173	245 171	118,2%
Gynäkologie	682	253 028	118,0%	+0,5%	543	254 413	122,7%
Innere Medizin	2118	218 696	102,0%	-3,8%	1729	210 303	101,4%
Neurochirurgie	29	346 383	161,6%	-10,8%	22	309 145	149,0%
Neurologie	137	188 215	87,8%	-9,1%	108	171 030	82,5%
Ophthalmologie	386	378 000	176,3%	-1,8%	325	371 361	179,0%
Orthopädie	267	298 640	139,3%	+0,1%	220	298 930	144,1%
ORL	188	297 732	138,9%	-4,2%	164	285 249	137,5%
Pädiatrie	526	169 334	79,0%	+0,5%	430	170 213	82,1%
Physikalische Medizin	161	218 065	101,7%	-11,1%	135	193 921	93,5%
Psychiatrie	1317	118 940	55,5%	-0,8%	1154	117 943	56,9%
Kinderpsychiatrie	194	106 443	49,7%	+2,3%	177	108 852	52,5%

(Fortsetzung Tabelle 9)

Radiologie	141	398 102	185,7%	-0,9%	118	394 586	190,2%
Urologie	97	339 214	158,2%	-3,4%	82	327 529	157,9%
Allgemeinmedizin	3596	193 844	90,4%	-2,3%	3046	189 424	91,3%
Spezialisten	7308	224 457	104,7%	-3,5%	6047	216 501	104,4%
Allgemeinmedizin	3596	193 844	90,4%	-2,3%	3046	189 424	91,3%
Alle	10904	214 362	100,0%	-3,2%	9093	207 430	100,0%

Tabelle 7

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte, Zentralwerte 2002 und 2003 nach Kantonen, Ärzte unter 66 Jahren.

Kanton	Anzahl	2002	Index	+/-	Anzahl	2003	Index
ZH	2480	162 700	94,6%	-3,1%	1791	157 700	93,9%
BE	1793	165 900	96,5%	-1,3%	1639	163 800	97,5%
LU	417	203 400	118,3%	+1,0%	378	205 500	122,3%
UR	32	190 800	110,9%	-6,3%	29	178 700	106,4%
SZ	131	236 000	137,2%	-20,8%	46	186 800	111,2%
UW	74	193 800	112,7%	-8,3%	69	177 800	105,8%
GL	40	260 700	151,6%	-3,5%	42	251 500	149,7%
ZG	154	224 800	130,7%	-4,2%	157	215 300	128,2%
FR	338	192 100	111,7%	-0,8%	347	190 600	113,5%
SO	378	182 900	106,3%	-6,0%	358	172 000	102,4%
BS	469	133 800	77,8%	-1,7%	439	131 500	78,3%
BL	482	190 900	111,0%	-5,7%	473	180 000	107,1%
SH	128	155 400	90,3%	-2,5%	131	151 500	90,2%
AP	100	167 200	97,2%	+2,0%	87	170 600	101,5%
SG	523	188 600	109,7%	+2,7%	514	193 600	115,2%
GR	284	162 400	94,4%	+0,1%	247	162 600	96,8%
AG	650	177 300	103,1%	+0,5%	504	178 100	106,0%
TG	295	197 700	114,9%	-4,0%	295	189 700	112,9%
TI	463	208 700	121,3%	-5,7%	63	196 900	117,2%
VD	884	182 700	106,2%	-3,1%	745	177 000	105,4%
VS	339	153 600	89,3%	-7,2%	325	142 500	84,8%
NE	171	126 600	73,6%	+2,0%	160	129 100	76,8%
GE	199	135 500	78,8%	+0,8%	178	136 600	81,3%
JU	80	137 000	79,7%	+10,7%	76	151 600	90,2%
Schweiz	10904	172 000	100,0%	-2,3%	9093	168 000	100,0%

Tabelle 13

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte, Zentralwerte 2002 und 2003 nach Spezialitäten, Ärzte unter 66 Jahren.

Spezialität	Anzahl	2002	Index	+/-	Anzahl	2003	Index
Anästhesie	297	227 500	132,3%	+8,4%	241	246 600	146,8%
Chirurgie	537	206 900	120,3%	-6,7%	411	193 000	114,9%
Dermatologie	218	193 300	112,4%	+7,6%	173	207 900	123,8%
Gynäkologie	682	220 400	128,1%	-4,4%	543	210 700	125,4%
Innere Medizin	2118	184 000	107,0%	-1,9%	1729	180 500	107,4%
Neurochirurgie	29	250 600	145,7%	-41,4%	22	146 900	87,4%
Neurologie	137	148 000	86,0%	-1,4%	108	146 000	86,9%
Ophthalmologie	386	271 200	157,7%	-16,4%	325	226 600	134,9%
Orthopädie	267	239 900	139,5%	+5,7%	220	253 500	150,9%
ORL	188	249 600	145,1%	+5,6%	164	263 600	156,9%
Pädiatrie	526	146 500	85,2%	+7,2%	430	157 100	93,5%
Physikalische Medizin	161	197 300	114,7%	-11,4%	135	174 900	104,1%
Psychiatrie	1317	112 000	65,1%	+0,4%	1154	112 500	67,0%
Kinderpsychiatrie	194	107 000	62,2%	+0,7%	177	107 700	64,1%
Radiologie	141	294 700	171,3%	+2,3%	118	301 500	179,5%
Urologie	97	264 000	153,5%	+17,8%	82	311 100	185,2%
Allgemeinmedizin	3596	175 400	102,0%	-1,4%	3046	172 900	102,9%
Spezialisten	7308	170 300	99,0%	-3,1%	6047	165 100	98,3%
Allgemeinmedizin	3596	175 400	102,0%	-1,4%	3046	172 900	102,9%
Alle	10904	172 000	100,0%	-2,3%	9093	168 000	100,0%